

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 47 (1972)

Heft: 3

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszeichnungen in besonderer Ausführung abgeben. In der Militärkategorie werden die Bataillone und Abteilungen, die militärischen Vereine, die Polizeikorps sowie die Jugendgruppen (Vorunterricht, Jungschützen und Kadetten) mit der grössten Beteiligung mit je einer Wanderstandarte ausgezeichnet.

Bern wird am zweiten Mai-Wochenende dieses Jahres einmal mehr im Zeichen der Wandellustigen aus dem In- und Ausland stehen (im vergangenen Jahr waren es über 8000 aus nicht weniger als elf Ländern). Unterlagen über den 13. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch sind beim Büro Zwei-Tage-Marsch, Postfach 13, 3000 Bern 25, anzufordern. Anmeldeschluss ist der 17. April 1972.

OK Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
Pressedienst

Neues aus dem SUOV

SUT-Bericht

Am 31. Dezember 1971 ist dem Zentralsekretariat SUOV der Bericht des OK über die SUT 70 übergeben worden.

*

Kommission «Bürger und Soldat»

Im Anschluss an die Sitzung des Zentralkomitees AESOR tagte am 5. Februar 1972 in Genf unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Wm. G. E. Kindhauser, Ehrenmitglied SUOV, die Kommission «Bürger und Soldat». Neben aktuellen militärischen Fragen behandelte sie vorab das Programm und die technische Durchführung des auf den 2./3. September 1972 festgesetzten Zentralkurses. Zum Vizepräsidenten der Kommission und Berichterstatter im ZV wurde Adj. Uof Markus Bloch, Vizezentralpräsident SUOV, gewählt.

*

Technischer Zentralkurs

Der am 19. Februar 1972 in Brugg organisierte und sehr gut besuchte Technische Zentralkurs für Übungsleiter und Inspektoren war der Vorbereitung auf das Arbeitsprogramm 1972 und der Besprechung der SUT 75 gewidmet. In Gruppen wurden u. a. Übungen in der Panzerabwehr und Kaderübung erarbeitet.

*

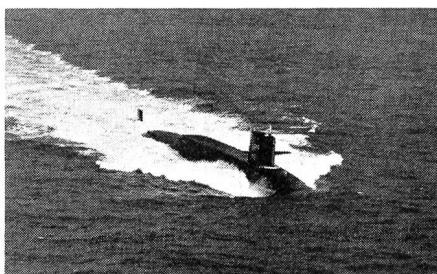
Der UOV Zürich besitzt ein Ferienhaus

Zu ihrem 75jährigen Bestand hat sich diese rührige Sektion selbst das schönste Jubiläumsgeschenk gestiftet. Zu günstigen Bedingungen konnte in den Flumserbergen ein als Ski- und Ferienhaus gedachtes Gebäude erworben werden. Mehr als 500 UOV-Mitglieder haben sich finanziell erheblich engagiert, um den Betrag von 300 000 Franken aufzubringen.



«Furchtbar, diese Hitze heute — jetzt gäbe ich viel für ein kühles Bad!»

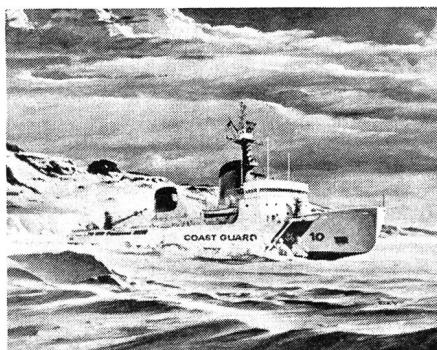
Blick über die Grenzen



Ein US-Atom-U-Boot — es ist einer der kompliziertesten, aber auch leistungsfähigsten und gefürchtetsten Schiffstypen — auf einer Übungsfahrt vor dem Tauchen. Noch geniessen diese Männer auf dem U-Boot-Turm die letzten Sekunden Licht, Luft und Sonne in vollen Zügen, dann verschwinden sie oft wochenlang in eine andere Welt.

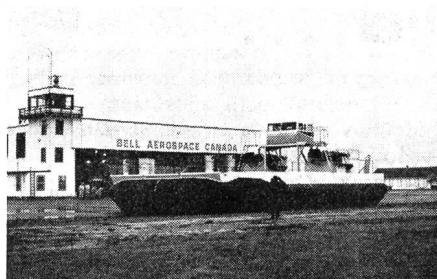
Tic

*



Die erste neue Einheit für die US-Eisbrecherflotte seit 1954 soll in der Werft des Luftfahrtkonzerns in Seattle (USA) gebaut werden. Mit einem Kostenaufwand von rund 53 Millionen Dollar, 120 m Länge, einer Antriebsleistung von 80 000 PS (Kombination einer Gas-Diesel-Turbine, also nicht Atomkraft!) wird das 12 000-Tonnen-Schiff der grösste Eisbrecher der Welt sein und 1974 in Dienst gestellt werden.

*

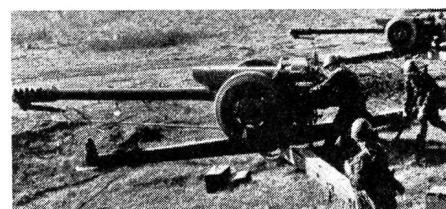


Ein neuartiges Amphibienfahrzeug, das zu jeder Jahreszeit überall durchkommt, sei es auf Wasser, Eis, Schnee, Matsch oder in der Steppe usw., wurde von der Bell Aerospace Company in Amerika entwickelt. Das flache Schwefahrzeug, das sich

sowohl für zivile als auch für militärische Zwecke eignet — Fähre für den Massenverkehr, Bus oder Materialtransporter, Bojenleger, Truppentransporter usw. —, nennt sich «Voyageur» und entwickelt, 25 Tonnen Nutzlast tragend, eine Geschwindigkeit von 80 km/h.

Tic

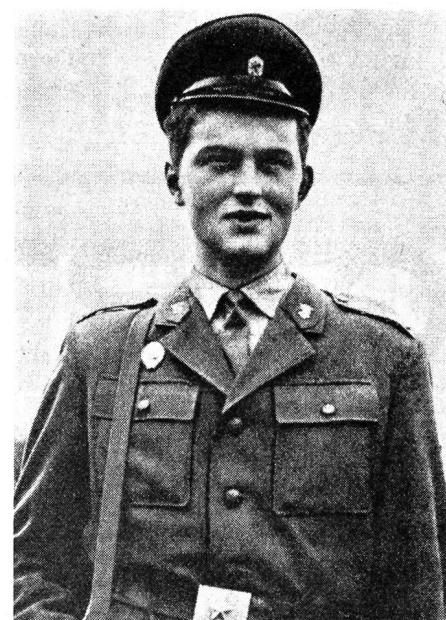
*



In immer grösserer Stückzahl setzt die Sowjetarmee die neue 122-mm-Haubitze auf Dreiholm Lafette ein. Das Geschütz zeichnet sich durch sehr gute ballistische Eigenschaft und durch seine Standfestigkeit in Feuerstellung aus. Die Dreiholm Lafette ermöglicht einen weiteren Seitenrichtbereich (Rundumbeschuss).

A. B.

*



Ein Unteroffizier der tschechoslowakischen Grenzwache in seiner Felduniform.

A. B.

*

BUFFET
H B
ZURICH

IMMER QUALITÄT
UND PREISWERT

Kollrunner AG, Bern

Papeterie und Bürobedarf
Marktgasse 14

Büromöbel und Organisation
Bubenbergplatz 11

Wir sind Lieferanten von:

**Kranken- und Anstaltsmobilier, Stahlrohr-
Wohn-, Büro- und Gartenmöbeln,
Bettstellen aus Metall und Holz,
Patentmatratzen u. a., auch Spezialmodellen
für grosse Matratzenlager in Hütten,
Baracken usw.**

Verlangen Sie unsere Unterlagen.

Sissach Basler Eisenmöbelfabrik AG

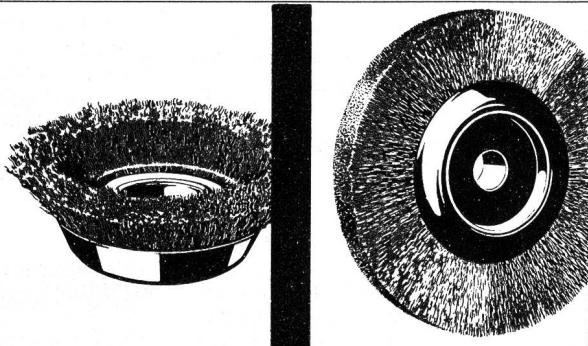
vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Tel. (061) 85 17 91



Veltheim

**Der Reitstiefel
des Kenners**

Aeschlimann & Co. AG
Veltheim AG
Telefon (056) 43 12 19



Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73

OERTLI

Brenner für Oel und Gas
Wasseraufbereitung

**bequem – sauber –
wirtschaftlich ...**

... und betreut durch die grösste
private Service-Organisation der
Schweiz

Oertli-Standard AG
8600 Dübendorf Tel. 01/850511

«Nur das Beste ist gut genug...,
nicht nur im Militärdienst,
sondern auch im Zivil!»

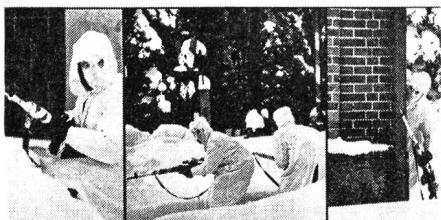
**Tragen Sie Schuhe mit Ledersohlen!
Ledersohlen sind gesund!**



Diese Stempel auf Ihren Ledersohlen bürgen
für angenehmes Gehen
und eine lange Tragdauer

EDUARD GALLUSER
AKTIENGESELLSCHAFT

GERBEREREI 9442 BERNECK (SCHWEIZ)
TEL. 071. 71 17 22



Tarnung im Winter. DDR-Scharfschützen in ihrer Wintertarnung beim Manöver.

Einige Regeln über die Tarnung

(Aus einer Zeitschrift der Nationalen Volksarmee der DDR)

- Überprüfe den Sitz deiner Ausrüstung vor jeder Gefechtsausgabe; befestige bewegliche Teile so, dass sie kein Geräusch verursachen.
- Tarne deinen ganzen Körper.
- Nutze jede Deckung. Bewege dich an den Rändern von Wegen und Schneisen. Gehe in Ortschaften stets auf der Schattenseite von Strassen und Gassen.
- Entnimm das Tarnmaterial nie aus deiner unmittelbaren Umgebung oder dem Vorfeld deiner Stellung. Es muss aber zum Milieu deiner Umgebung passen.
- Beachte: Zweige von Eichen-, Birken- und Ahornbäumen bleiben höchstens drei Tage frisch, abgesägte Nadelbäume halten sich bis zu zehn Tagen. Bäume aus sandigen und trockenen Böden verwelken nicht so schnell wie auf feuchten Böden gewachsene. Zweige mit vielen Blättern und abgesägte Baumwipfel welken schneller, Blätter von am Waldrand stehenden Bäumen dagegen langsamer.
- Verschmiere die Schnittstellen der Zweige stets mit Erde.
- Vor dunklem Hintergrund musst du dein Gesicht entsprechend einfärben.



Sogar die Waffe wird mit weissem Papier oder Mull beklebt.

- Nutze bei geschlossener Schneedecke die Schneeüberzüge. Sind keine vorhanden, erfüllen weisse Tücher aller Art, weisses Papier und Verbandmaterial den gleichen Zweck.
- Aus alter Unterwäsche lassen sich Gesichtsmasken schneiden.
- Weisses Papier eignet sich gut zum Bekleben des Stahlhelms; über die Stahlhelmkante hängende Streifen tarnen dein Gesicht.

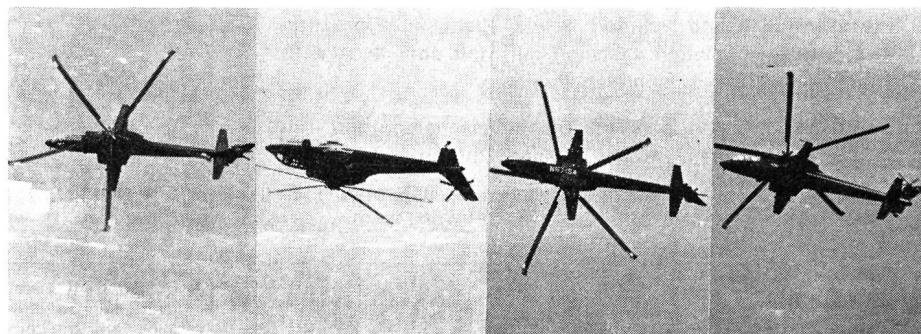
- Das Verwehen des Schnees vor deiner Stellung verhindere durch Anfeuchten mit Wasser.
- An kalten Tagen in die Hände atmen oder die untere Gesichtshälfte mit Mull verbinden.
- Lichtsignale gib nur nach hinten. Rauchen soll man nur in absoluter Deckung.
- Tarnung auf dem Gefechtsfeld ist Pflicht für jeden, gleich welcher Waffengattung er angehört.

(A. B.)

Aus der Luft gegriffen

Der erste Prototyp des bordgestützten U-Boot-Abwehrflugzeugs Lockheed S-3 A wurde kürzlich fertiggestellt und aus der Montagehalle gerollt. Die zweistrahlig Maschine ist mit den modernsten ASW-Geräten ausgerüstet, die es ermöglichen, feindliche U-Boote aufzuspüren und im

Ernstfalle zu vernichten. Wichtigste Auftraggeber in diesem 2,8-Milliarden-Dollar-Programm sind die Firmen LTV Aerospace für verschiedene Teile der Zelle und Sperry Rand/Univac für den Allzweck-digitalrechner als Hauptbestandteil des U-Boot-Abwehrsystems. Wenn die S-3 A die von der US Navy geforderten Leistungen erfüllt, sollen zwischen 1974 und 1976 insgesamt 199 Maschinen dieses Typs produziert werden.

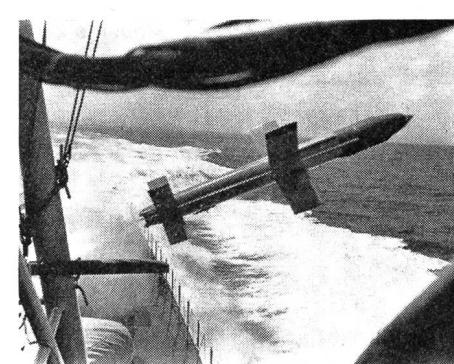


Der schnellste Drehflügler der Welt, der zweisitzige Sikorsky S-67 Blackhawk, flog im Rahmen eines Testprogramms eine Reihe von Loopings und Rollen (Bildsequenz) und demonstrierte damit eindrucksvoll seine hervorragende Manövrierefähigkeit. Der mit zwei Turbomotoren General Electric T 58-GE-5 von je 1500 WPS

ausgerüstete Kampfhubschrauber ist speziell für die Panzerbekämpfung und die Direktunterstützung von Erdtruppen ausgelegt, doch könnte die S-67 nach gewissen Modifikationen auch als Langstreckenrettungshelikopter, Aufklärer und Transporter eingesetzt werden.

Das von der Israel Aircraft Industries Ltd. in Zusammenarbeit mit der israelischen Marine entwickelte Schiff-Schiff-Lenkwaffensystem Gabriel ist in erster Linie für die Bewaffnung von Schnellbooten mit einer Wasserverdrängung von 200 bis 250 Tonnen bestimmt, kann aber auch grössere Einheiten ausrüsten. Eine Version für die Küstenverteidigung ist ebenfalls verfügbar. Die Gabriel besitzt eine automatische Endanflugsteueranlage und ist bei jedem Wetter und selbst bei gegnerischen ECM-Aktionen einsetzbar. Nach inoffiziellen Meldungen soll sie das Ziel nur einige Meter über der Wasseroberfläche mit Überschallgeschwindigkeit anfliegen.

Länge der Rakete	3,35 m
Abschussgewicht	400 kg
Gewicht des Sprengkopfes	150 kg
Reichweite	22—41 km



Das Waffensystem Gabriel ist die Antwort der israelischen Marine auf die ägyptischen Raketen-schnellboote der russischen OSA-Klasse.